

***Osnabrücker Jahrbuch  
Frieden und Wissenschaft***

***IV/1997***

***DIE OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 1996***

***MUSICA PRO PACE 1996***

***BEITRÄGE ZUM SCHWERPUNKTTHEMA:  
KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG UND DESERTION***

***MATERIALIEN UND DOKUMENTE***

**herausgegeben vom  
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück und dem  
Präsidenten der Universität Osnabrück**

**Universitätsverlag Rasch Osnabrück**

*Wissenschaftlicher Rat – Mitglieder und beratende Mitglieder:*

Prof. Dr. Tilly Bakker-Grunwald, Biologie/Biochemie, Universität Osnabrück  
Dr. Rolf Düsterberg, Literaturwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Wulf Gaertner, Volkswirtschaftslehre, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Sabine Giesbrecht, Musikwissenschaft, Universität Osnabrück  
Claudia Glunz M.A., Literaturwissenschaft, Universität Osnabrück  
Dr. Stefan Hanheide, Musikwissenschaft, Universität Osnabrück  
Dr. Jaroslav Krejčí, Erziehungswissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Ulrich Kuhnke, Kath. Fachhochschule Norddeutschland  
Prof. Dr. Mohssen Massarrat, Politikwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Reinhold Mokrosch, Ev. Theologie, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Alrun Niehage, Fachhochschule Osnabrück  
Dr. Antje von Schaewen, Biologie, Universität Osnabrück  
Dr. Thomas Schneider, Literaturwissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Wulf Eckart Voß, Rechtswissenschaft, Universität Osnabrück  
Prof. Dr. Tilman Westphalen, Anglistik, Universität Osnabrück

*Verantwortlicher Redakteur:* Dr. Henning Buck

Universität Osnabrück, Neuer Graben/Schloß, D-49069 Osnabrück  
Tel.: 0541/969-4668, Fax: 05 41/9 69-47 66, E-Mail: OFG@Uni-Osnabrueck.DE  
Internet: www.OFG.Uni-Osnabrueck.DE

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft:**

Dialog: Wissenschaft, Gesellschaft, Politik, Kultur / Hrsg.: Der  
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück ; Der Präsident der  
Universität Osnabrück. – Osnabrück : Universitätsverlag Rasch.

Erscheint jährl. – Aufnahme nach 1. 1994

NE: Frieden und Wissenschaft

1. 1994 –

© 1997 Universitätsverlag Rasch, Osnabrück

Rechtsträger: Rasch, Druckerei und Verlag GmbH & Co KG, Bramsche

Alle Rechte vorbehalten

Gesamtherstellung: Druckerei Rasch, Bramsche

Printed in Germany

ISBN 3-932147-04-9

ISSN 0948-194-x



# Inhalt

Vorwort der Herausgeber . . . . .	7
Editorial . . . . .	8

## I. OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 1996

Podiumsdiskussion <i>Probleme des Zusammenlebens der Kulturen in Osnabrück</i> Hans-Jürgen Fip, Rainer Tenfelde, Ramis Konya. Diskussionleitung: Nina Tschierse – 31. Januar 1996 . . . . .	11
Horst-Eberhard Richter, Giessen <i>Ist der Pazifismus am Ende?</i> – 4. März 1996 . . . . .	35
Helmut Simon, Karlsruhe <i>Verweigerung des Krieges als Friedenskonzept?</i> – 8. Mai 1996 . . . . .	47
Podiumsdiskussion <i>Humanitäre Hilfe im Spannungsfeld internationaler Politik</i> Knut Ipsen, Bochum, Ulrike von Pilar, Bonn, Rupert Neudeck, Troisdorf Diskussionsleitung: Hans-Joachim Wenzel, Osnabrück – 19. Juni 1996 . . . . .	63
Jutta Limbach, Karlsruhe <i>Verfassungsanspruch und Verfassungswirklichkeit im deutschen Vereinigungsprozeß</i> – 24. Oktober 1996 . . . . .	83
Hüsein-aga Ssadigow, Bonn <i>Der Kaukasienkonflikt aus der Sicht einer früheren Republik der Sowjetunion</i> Bericht – 11. Dezember 1996 . . . . .	93

## II. MUSICA PRO PACE – 25. OKTOBER 1996

Stefan Hanheide, Osnabrück <i>Hans Werner Henze zur Begrüßung</i> . . . . .	99
Peter Petersen, Hamburg <i>»Voices – Stimmen« von Hans Werner Henze. 22 Beispiele für das politische Lied</i> . . . . .	101

## III. BEITRÄGE ZUR FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG

### *Themenschwerpunkt: Kriegsdienstverweigerung und Desertion*

Wulf Eckart Voß <i>Frieden und Recht in Geschichte und Gegenwart. Überlegungen zu ihrer Wahrung zwischen den Völkern und in Integrationsprozessen</i> . . . . .	109
--	-----

Lothar Wierschowski <i>Roma naturaliter bellicosa? – Kriegsdienstverweigerung und Fahnenflucht im Römischen Reich</i> . . . . .	131
Wilhelm Geerlings <i>Die Stellung der Alten Kirche zu Kriegsdienstverweigerung und Krieg</i> . . . . .	155
Manfred Messerschmidt <i>Kriegsdienstverweigerer und Deserteure des Zweiten Weltkrieges</i> . . . . .	167
Christiane Rothmaler und Ludwig Eiber <i>»Ich kann ihn nicht verraten!« – Frauen und ungehorsame Soldaten</i> . . . . .	173
Fietje Ausländer <i>Vom Wehrmacht- zum Moorsoldaten. Militärstrafgefangene in den Emslandlagern 1939 bis 1945</i> . . . . .	187
Rudi Friedrich <i>Kriegsdienstverweigerung und Desertion in aktuellen Kriegen</i> . . . . .	205
 <b>IV. MATERIALIEN UND DOKUMENTE</b>	
<i>Osnabrück ein Jahr vor dem Jubiläum »350 Jahre Westfälischer Friede«. Blick auf die Geschichte und Impulse für die Zukunft (Reinhard Sliwka)</i> . . . . .	216
<i>»Der Frieden – Rekonstruktion einer europäischen Vision« – Internationaler Kongreß im Jubiläumsjahr des Friedensschlusses von Münster und Osnabrück (Klaus Garber)</i> . . . . .	219
<i>Vom Westfälischen Frieden zu einem friedensstiftenden Europa. »European Peace Congress Osnabrück '98« (Paul Betz)</i> . . . . .	220
<i>Projektverbund Friedens- und Konfliktforschung in Niedersachsen (Gudrun Schwarzer)</i> . . . . .	222
<i>Internationalismus als Bestandteil Osnabrücker Kulturpolitik: Israelisch-Palästinensisch-Deutsche Kulturtag, Februar bis Juni 1996 (Margret Poggemeier)</i> . . . . .	224
<i>»Was damals Rechtens war ...« – Symposium der Hamburger Initiative »Anerkennung aller NS-Opfer« im Juni 1996 – Schlußerklärung</i> . . . . .	226
<b>V. REFERENTEN UND REFERENTINNEN, AUTOREN UND AUTORINNEN</b> . . . . .	227
<b>VI. ABBILDUNGSNACHWEIS</b> . . . . .	232

## Vorwort der Herausgeber

Das *Jahrbuch Frieden und Wissenschaft* erscheint in dieser Form im vierten Jahr und unterstreicht damit die Kontinuität der *Konzeption Friedensförderung in Osnabrück*, wie sie der Rat der Stadt im Oktober 1992 beschlossen hat. Die *Osnabrücker Friedensgespräche* des Jahres 1996, die dieser Band dokumentiert, haben wiederum auf höchst lebendige Weise ein Forum geboten, um Fragen der Erringung und der Bewahrung des politischen Friedens in der Welt ebenso wie des gesellschaftlichen Friedens in unseren eigenen Lebensbereichen nachzugehen: Mehrmals erwies sich der Versammlungsort, der Sitzungssaal im historischen Rathaus, als zu klein, um allen Interessierten Platz zu bieten.

So konsolidiert die Institution der *Friedensgespräche* inzwischen ist, so facettenreich ist das gedachte Gruppenbild der nach Osnabrück eingeladenen Persönlichkeiten, und so differenziert waren die wissenschaftlichen, politischen und moralischen Positionen, von denen aus für jeglichen Frieden argumentiert wurde. Der – rhetorischen – Frage, ob der Pazifismus am Ende sei, hatte sich – um nur eine der Veranstaltungen anzusprechen – im März 1996 Horst-Eberhard Richter gestellt, der namhafte Vertreter der Friedensbewegung, wie sie in den achtziger Jahren gegen die NATO-Nachrüstung in Bonn demonstrierte und stritt. Trotz der mit dem Umbruch im Osten eingetretenen Veränderungen im weltpolitischen Koordinatensystem, so sein Resümee, ist nicht nur die Sehnsucht der Menschen nach Frieden ungebrochen, sondern auch die Bereitschaft und die Neugier der Jüngeren, zu erfahren und zu erproben, was persönlicher Einsatz für den Frieden vermag.

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus: die 350jährige Wiederkehr des Westfälischen Friedensschlusses, der in dieser Stadt mit vorbereitet wurde, steht für 1998 bevor. Dieses Jubiläum, das wir gemeinsam zu einem großen Ereignis machen wollen, fordert die Phantasie und das Engagement der Bürger als Akteure wie als Publikum heraus. Das gilt ebenso für die in Politik und Verwaltung Verantwortlichen. Und auch die Universität wird die aus diesem Anlaß an sie gerichteten Erwartungen aufnehmen. So ist es nicht zu früh, auf die Zusammenhänge hinzuweisen, in denen die Bemühungen um die Pflege des Friedensgedankens in dieser Stadt und die Auseinandersetzung mit den Konzepten, den Frieden zu sichern, stehen.

Neben der Dokumentation der *Friedensgespräche* bilden die wissenschaftlichen Beiträge des vorliegenden *Jahrbuchs* unter der Themenstellung *Kriegsdienstverweigerung und Desertion* einen gewichtigen Schwerpunkt. Der im Rahmen der Veranstaltungen zum Friedensjubiläum in Osnabrück vorbereitete *European Peace Congress – Friedenskongreß '98* im Mai des Jahres 1998 wird, so ist zu hoffen, diesen Gedankenkomplex wieder aufgreifen und weiterführen. Nicht zuletzt die anhaltende Diskussion über die Rolle der Wehrmattsangehörigen des Zweiten Weltkriegs in ihrer heiklen Stellung als Opfer und Täter eines gewalttätigen und grausamen Geschehens zeigt, daß zum Thema Krieg und Frieden auch künftig unter dem Stichwort »Verweigerung« weiter nachgedacht werden muß!

Hans-Jürgen Fip  
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Rainer Künzel  
Präsident der Universität